

was wann wo

KINO

Central: 17:15 Uhr „Tabaluga - Der Film“. 17:15 und 20 Uhr „100 Dinge“. 17:15 (3D) und 20 Uhr (2D) „Der Grinch“. 20 Uhr (3D) „Phantastische Tierwesen 2: Grindelwalds Verbrechen“.
Subiaco Freudenstadt: 17:30 Uhr „Elternschule“. 20 Uhr „Unser Saatgut - Wir ernten, was wir säen“.
Subiaco Alpirsbach: 20 Uhr „Kindeswohl“.

APOTHEKEN

Notdienst: Eulen-Apotheke Baisersbronn-Mitteltal.

VEREINE/VERBÄNDE

Donum Vitae: 12 bis 20 Uhr Schwangerschaftsberatung. Terminvereinbarung unter 07441/ 9150619.

TREFFS/VORTRÄGE

Selbsthilfe für Menschen mit Spielstichproblemen: 18.30 bis 20 Uhr, Diakonische Bezirksstelle.
Familienzentrum: 9.30 bis 12 Uhr Generationentreff, Café „Pffiffikus“.
Krankenhaus: 19 Uhr Vortrag „Wirbelkranke bzw. Schaufensterkrankheit - ihre vielfältigen Beschwerdeformen“.

SONSTIGES

Technisches Rathaus: 15 Uhr Beratung der Energieagentur Horb. Anmeldung unter 07451/5529979.
Stadtbücherei: 10 bis 12 und 14.30 bis 18 Uhr.
Weihnachtsmarkt: 12 bis 20 Uhr. Oberer Marktplatz.

FREIZEIT

KiJuZ: 16 bis 20 Uhr. Offener Treff.
Panoramabad: 9 bis 22 Uhr.
Kunsthaut: 18 bis 20 Uhr Offenes Atelier.

AUSSTELLUNGEN

Experimenta: 11 bis 16 Uhr geöffnet.
Rathaus: 8 bis 12 Uhr Ausstellung „Kunst im Rathaus“.

JUBILARE

Tumligen: Thomas Wagner, 70.

TOTENTAFEL

Wittlensweiler: Lore Mohr starb am 4. Dezember im Alter von 90 Jahren. Die Beisetzung findet im Familienkreis statt.
24-Höfe: Helmut Wössner ist am 6. Dezember im Alter von 88 Jahren gestorben. Die Beerdigung findet am Mittwoch, 12. Dezember, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in 24-Höfe statt.

Einbruchsversuch in den Golf-Club

Freudenstadt. In der Nacht zum Sonntag haben Unbekannte versucht, in den Golf-Club einzubrechen. An einem Fenster am Shop des Vereins fanden sich Hebelspuren. Es gelang den Tätern aber nicht, das Fenster zu öffnen. Außerdem gab es ein aufgebrochenes Fenster an einem Lagerraum. Gestohlen wurde offenbar nichts.



Ein Badezimmer fliegt durch die Luft. Vor der Rohbau-Fassade des Hotels „Fritz“ hängt die Komplettlösung noch in der Luft. Bilder: Hannes Kuhnert

Kommt's Badezimmer geflogen

Hotelneubau Über 40 Komplett-Lösungen beim Neubau des Hotels „Fritz Lauterbad“ / Nur die Anschlüsse fehlen noch. Von Hannes Kuhnert

Vorsichtig ruckt der schwere Autokran an, hebt sanft seine schwere Fracht von einem Sattelschlepper, schwenkt sie durch die Luft und befördert das silberglitzernde Paket in die Höhe.

Es mutet an wie ein Container, und ist es wohl auch. Darinnen befindet sich ein komplettes Badezimmer, mit Dusche und WC. Der Kran hebt den knapp zwei Tonnen schweren, gut gesicherten Kasten von etwa 2,5 mal 2,5 Metern Größe auf die Höhe des dritten Stockwerks, wo er behutsam gesichert in den Rohbau geschoben und an den richtigen Platz bugsiert wird.

Dieser Vorgang hat sich in diesen Tagen 45 mal auf den verschiedenen Etagen des künftigen Hotels „Fritz Lauterbad“ wiederholt. Hotel-Badezimmer in drei unterschiedlichen Ausführungen wurden dort in einem neuen Verfahren eingebaut, dies sicherlich zum ersten Mal in heimischen Breiten. „Es muss schon eine gewisse Anzahl an Badezimmern sein, sonst lohnt sich die Sache nicht“, sagt Architekt Detlef Brückner, der die örtliche Baulei-



Es fehlt an nichts, sogar die elektrischen Anschlüsse und der Kosmetik-Spiegel sind vorhanden. Die Badezimmer sind komplett ausgebaut und ausgestattet. Architekt Detlef Brückner überzeugt sich davon.

tung beim künftigen „Fritz“ übernommen hat. Das Hotel mit der imposanten Fensterfront zum Stöcker Hang wird 47 neue Komfortzimmer und ebenso viele Badezimmer haben. Sie werden komplett geliefert mit bodenebene Dusche, WC, großem Waschtisch, Glasscheibe als Trennwand, mit einer verspiegelten Wand, Ab-

lage und mehr. „Fehlen nur noch Fön, Klopapierrolle und Handtücher“, scherzt Brückner.

Jedes Badezimmer ist voll mit Kacheln verkleidet und besitzt alle Anschlüsse für Strom, Wasser und Abwasser, Heizung und Lüftung. Diese Anschlüsse liegen außen, so dass die Badezimmer während der Installation praktisch

nicht betreten werden müssen. Die Komplett-Badezimmer stellt eine österreichische Firma her. Dort hat sich Bauherr Steffen Schillinger mit Unterstützung seiner Familie für drei Badezimmer-Typen und deren Ausstattung entschieden. Sie wurden dann nach seinen Wünschen und Vorgaben gebaut und zusammengestellt. „Die Komplettlösung ist preislich günstiger als die herkömmliche Bauweise, der größte Vorteil ist jedoch der Zeitgewinn“, so Brückner. Das Platzieren der Komplettbäder erfolgt relativ schnell. Brückner rechnet, dass pro Woche alle Bäder auf einem Stockwerk angeschlossen sind. Dabei entfallen gegenüber der üblichen Bauweise vier bis fünf Gewerke, und die Bäder können noch während der Rohbauphase fertiggestellt werden. Für Brückner ein wichtiges Argument: „Sonst könnten die knappen Zeitvorgaben nicht realisiert werden“. Das „Fritz Lauterbad“ soll im Frühjahr 2019 als erstes Design-Budget-Hotel im Schwarzwald eröffnet werden. Es bietet dann zusammen mit dem Altbau 70 Zimmer.

Bahnhofs-Einbruch endet blutig

Freudenstadt. Beim Einbruch in den Freudenstädter Hauptbahnhof hat sich der Täter in der Nacht zum Sonntag verletzt. Darauf deuten unübersehbare Blutspuren am Tatort hin. Der Unbekannte schlug oder trat die Eingangstür zu den Personalräumen ein. Dabei verletzte er sich an der Glasfüllung. Die Wunde blutete stark. Dementsprechend sah der Tatort aus. Zu Stehlen gab es in den Räumlichkeiten nichts. Deswegen verließ der Einbrecher den Tatbereich ohne Beute. An der Tür entstand Sachschaden von unbekannter Höhe.

Fichtenbäume aus Stadtwald

Baumaktion Für das Weihnachtsfest können auch in diesem Jahr wieder Weihnachtsbäume direkt aus dem Stadtwald Freudenstadt geholt werden.

Freudenstadt. Die Weihnachtsbaumaktion findet am kommenden Samstag, 15. Dezember, zwischen 9 und 12 Uhr statt. Treffpunkt ist die Fürstehütte an der Alten Kniebisstraße auf dem Finckenberg.

Von Freudenstadt aus fährt man die B 28 in Richtung Kniebis. Nach etwa zwei Dritteln der Strecke führt ein geteilter Waldweg rechts hoch an die Rotwasserhütte. Dann geht es weiter den Berg hoch und ganz oben in spitzem Winkel zurück auf die Alte Kniebisstraße. Dort weiter bis zur Fürstehütte.

Wie immer werden nach der waldbaulichen Zielsetzung nur Fichten angeboten. Die verbleibenden (Weiß-)Tannen werden hierdurch gefördert. Günstig sind die Stadtwald-Bäume auch: Der Laufmeter kostet 4 Euro. 25 Prozent des Verkaufserlöses gehen an die Christophorus-Schule.

Hoher Schaden bei Verkehrsunfall

Freudenstadt. Am Montagmorgen um 10 Uhr ist der Fahrer eines Kleintransporters aus Unachtsamkeit auf einen in der Robert-Bürkle-Straße abgestellten Lkw mit Anhänger aufgefahren. Der 19-jährige Fahrer verletzte sich leicht. Am dem Kleintransporter entstand Totalschaden in Höhe von zirka 20 000 Euro. Am Lkw-Anhänger entstand Sachschaden in Höhe von zirka 1000 Euro.

Checks und Übungen am Firmen-Arbeitsplatz

Gesundheitstag Zusammen mit der AOK hat die Firma Erfi einen Gesundheitstag für die Mitarbeiter organisiert.

Freudenstadt. In einer schnelleren und komplexeren Arbeitswelt seelisch und körperlich gesund zu bleiben und die Arbeitskraft zu erhalten, wird immer schwieriger. Krankheitsbedingte Fehlzeiten schaden dabei nicht nur den Betrieben, sondern der gesamten Volkswirtschaft. Krankenkassen wie auch zahlreiche Betriebe haben die Notwendigkeit erkannt, hier aktiv gegenzusteuern.

Ein Gesundheitstag wurde nun erstmals auf Betreiben von Geschäftsführer Andreas Fischer bei der Firma Erfi durchgeführt. Mitarbeiter hatten einen Tag lang Gelegenheit, sich von Kopf bis Fuß durchchecken zu lassen, individuelle Beratungen in Anspruch zu nehmen und Themenvorträge anzuhören. „Wie steht es um meine Blutwerte?“, „Wie hoch ist mein Körperfett und die Muskelmasse?“, „Wie gut ist mein Gleichgewichtssinn?“ waren einige der Fragen, die aus fachkundigem Munde beantwortet wurden. Im neuen Firmen-Showroom hatte die AOK

mit ihrem Kooperationspartner IDAG aus Karlsruhe (Institut für präventive Diagnostik, Aktivitäts- und Gesundheitsförderung), mit der Firma ASS Dr. Brillinger aus Sulz, der Berufsgenossenschaft Holz und Metall Mainz sowie der Hautschutzberatung Bühner aus Reutlingen unterschiedliche Stati-

onen und Beratungspunkte aufgebaut. Während des ganzen Arbeitstags wurden die Belegschaftsmitglieder in jeweils kleineren Gruppen dort empfangen.

Im Unterschied zu ärztlichen Untersuchungen, deren Ergebnisse oft erst Tage später vorliegen, wurden alle Werte sofort präsen-

tiert und mit dem Fachpersonal - darunter eine Ärztin und Sport- und Ernährungswissenschaftler - besprochen. Für Gerd Grossmann, Themenfeldmanager bei der AOK für das betriebliche Gesundheitsmanagement, ist ein solcher Tag die beste Möglichkeit, die Belegschaft einer Firma für Gesundheitsthemen zu sensibilisieren und emotionale Betroffenheit hervorzurufen. Diese werde gebraucht, um die jeweiligen Personen dazu zu bringen, in Zukunft vielleicht etwas mehr für die eigene Gesundheit zu tun. Wer anhand der Tests konkrete Ergebnisse und Werte vor Augen habe, den gewinne man viel eher für die Thematik.

Gemeinsam mit der Firmenleitung wird deshalb im Anschluss an einen solchen Gesundheitstag überlegt, was sonst noch zu machen ist, um die Belegschaft fit zu halten. Walkinggruppen oder ein Anti-Stress Seminar sind Beispiele. Ziel ist dabei die Stärkung des Potenzials der Gesunden. Man

agiert also präventiv, nicht kurativ, stellt Grossmann klar. In jedem Fall sei es sinnvoll, einen solchen, weitgehend von der Krankenkasse finanzierten Gesundheitstag im jährlichen Rhythmus oder zumindest alle zwei Jahre durchzuführen. Der Betrieb zeige damit auch, dass ihm die Gesundheit der Mitarbeiter am Herzen liegt. Und das werde in Anbetracht des zunehmenden Fachkräftemangels und der Konkurrenz der Betriebe auch als Standortfaktor gewertet.

Die AOK Nordschwarzwald berichtet, dass die Zahl der Gesundheitstage in Firmen steigt. In der Summe verbringt ein Mensch mehr als 86 000 Stunden an seinem Arbeitsplatz. Dies zeige, dass man auch Arbeitsplatzsysteme brauche, die die Gesundheit und Mobilität der Arbeitnehmer bewahren. Hier schließe sich auch der Kreis zur Firma Erfi, die schließlich zukunftssichere Arbeitsplatzsysteme und Testeinrichtungen in enger Kooperation mit der Kundschaft produziert.

Ergonomie, Funktion und Design spielten dabei eine Rolle und förderten sowohl die Motivation als auch die Gesundheit der Systemanwender. *Monika Schwarz*



Balanceübungen schulen Muskeln. Bilder: Monika Schwarz



Kräftigung der Rückenmuskulatur auf einem Massagebett.